

Protokoll

Arbeitskreis für Recht & Steuern Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK)

Datum: 21. Oktober 2025
Ort: In den Räumlichkeiten der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer
in Hybrid
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:55 Uhr
Teilnehmer: Frau Dr. Alena **Klikar**, Rödl & Partner, advokáti, v.o.s.
Herr Mgr. Peter **Hrbik**, DTIHK
Frau Marie **Brinkmann**, DTIHK
Herr Jan **Míchal**, AK Janoušek
Frau JUDr. Soňa **Krayzlová**, AK JUDr. Soňa Krayzlová, advokát
Frau Věra **Jankovcová**, BDO Czech Republic s.r.o.
Herr Dr. Stephan **Heidenhain**, bnt – attorneys-at-law s.r.o.
Herr Arthur **Braun**, M.A., bpv Braun Partners s.r.o.
Herr Thomas **Wotho**, Deutsche Botschaft Prag
Herr Lucas **Temme**, Deutsche Botschaft Prag
Herr Miroslav **Skopec**, EKP Advisory, s.r.o.
Herr Jan **Kotala**, EKP Advisory, s.r.o.
Herr Dalibor **Šimeček**, EY Law advokátní kancelář, s.r.o.
Herr Dr. Ernst **Giese**, Giese & Partner, s.r.o.
Herr Jiří **Halaburt**, HALABURT LEGAL advokátní kancelář s.r.o.
Herr Miroslav **Kocman** LL.M., Rödl & Partner, advokáti, v.o.s.
Herr Mgr. Ing. Marek **Švehlík**, SAMAK Services s.r.o.
Herr Robert **Tschöpl**, Tschöpl & Partner advokátní kancelář
Herr Aleš **Richtr**, UEPA advokáti s.r.o.
Frau Pavla **Zavadilová**, Zavadilova Rysavy Kollegen s.r.o.
Herr Petr **Graca**, Deloitte Legal s.r.o.
Frau Markéta **Shubik**, Shubik & Partners

TOP 1

Begrüßung durch die Vorsitzende Frau Dr. Klikar

Frau Dr. Klikar begrüßt die Teilnehmer der AK-Sitzung für Recht und Steuern.

TOP 2

Zustimmung zur Agenda der Sitzung, Ergänzungswünsche

Die Tagesordnung der Sitzung wird genehmigt. Es gibt keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche.

TOP 3

Aktuelle Themen: Recht

a) Gesetz über Cybersicherheit/NIS2/Cybersec (Herr Braun, M.A.)

Herr Braun stellt das auf der EU-Richtlinie 2022/2555 beruhende tschechische Cybersicherheitsgesetz vor. Das Gesetz trete am 1. November 2025 in Kraft. Die deutsche Umsetzung der Richtlinie solle ebenfalls bis zum Jahresende erfolgen. Das neue Gesetz betreffe rund 6.000 bis 7.000 tschechische Unternehmen. Ab dem Inkrafttreten hätten diese zwei Monate Zeit, ihre regulierte Tätigkeit zu melden. Anschließend bleibe ein Jahr, um Sicherheitsmaßnahmen im Unternehmen einzuführen. Trete danach ein Sicherheitsvorfall ein, müsse dieser unverzüglich, spätestens innerhalb von 24 Stunden nach der Feststellung, gemeldet werden. Nach 72 Stunden sei eine erste Schadensmitteilung erforderlich, nach einem Monat sollten die Schadensfolgen ermittelt sein. Grundsätzlich stiegen die Pflichten mit der Systemrelevanz des Unternehmens. Bei Verstößen drohten Bußgelder in Höhe von bis zu 2 Prozent des Umsatzes oder bis zu 10 Millionen Euro. Die Nationale Behörde für Cyber- und Informationssicherheit (NÚKIB) biete Unternehmen kostenlose Probeangriffe an, um verbleibende Schwachstellen ihrer Cybersicherheitssysteme zu identifizieren.

b) Apostille nach Haager Übereinkommen (Herr Mgr. Hrbík)

Herr Mgr. Hrbík berichtet über den Stand bezüglich der Abschaffung der Apostillepflicht. Derzeit sehe es nicht so aus, als werde die Apostillepflicht zwischen Deutschland und Tschechien alsbald entfallen.

c) Online-Gründung von tschechischen Kapitalgesellschaften (Herr Mgr. Brázda)

Herr Mgr. Brázda ist digital zugeschaltet und referiert über die Online-Gründung tschechischer Kapitalgesellschaften.

d) Markenrecht (Frau Shubík)

Frau Shubík berichtet als Vertreterin von React, The Anti-Counterfeiting Network, über die Herausforderungen beim Schutz der Markenrechte der Netzwerkmitglieder. In Tschechien würden zahlreiche gefälschte Markenprodukte angeboten, insbesondere auf dem Sapa-Markt in Prag. Von den Fälschungen gehe vor allem bei Elektrogeräten eine unmittelbare Gefahr für Käufer aus. Zudem schwächten die Produkte das Vertrauen der Kundschaft in die Marken. Der Handel mit Fälschungen sei so lukrativ, dass selbst die (seltenen) Polizeidurchsuchungen auf den Märkten wenig änderten. Nach Auffassung von Frau Shubík sollten auch die Vermieter der Markthallen in Haftung genommen werden können. Die DTIHK werde hierzu ein Positionspapier erstellen.

TOP 4

Aktuelle Themen: Steuern

Neuigkeiten im Steuerrecht – Ausblick 2026 (Herr Kocman, LL.M.)

Herr Kocman stellt aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht vor. Dazu gehören unter anderem Änderungen bei der Einkommenssteuer auf Veräußerungen von Wertpapieren und Anteilen sowie Anpassungen bei Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplänen. Ab 2026 seien qualifizierte Mitarbeiteroptionen möglich, die insbesondere für Start-ups Anreize bieten sollen. Außerdem würden einheitliche Monatsmeldungen der Arbeitgeber (JMZH) eingeführt werden. Diese beträfen nur Sozialabgaben und Meldungen an das Finanzamt, nicht die Krankenversicherung. Für die meisten Arbeitgeber würden die einheitlichen Monatsmeldungen erst ab 2027 gelten.

Ebenfalls ab 2027 gebe es vorausgefüllte Steuererklärungen, die anhand übermittelter Daten erstellt werden und Steuerzahler entlasten sollen. Weitere steuerliche Änderungen beträfen die Einordnung von Sachbezügen wie beispielsweise der Multisport-Mitgliedschaft. Dies sei bislang umstritten gewesen. Nun sei klargestellt, dass Sachbezüge kein Lohn sind.

TOP 5

Interne Angelegenheiten

In wenigen Tagen erscheint die aktuelle Ausgabe des Newsletters des Arbeitskreises Recht & Steuern. Die nächste Ausgabe soll im Frühjahr 2026 herauskommen. Hinsichtlich der Verteilung der Beiträge gilt: First come, first served.

Zudem hat Herr Hrbik die Teilnehmenden zum German Czech Economic Forum am 11. November 2025 statt und die Weihnachts-Jour-Fixe der DTIHK am 9. Dezember 2025 eingeladen.

TOP 6

Verschiedenes, Ausblick und Abschluss der Sitzung

Der Termin für die nächste Sitzung werde der 17. März oder 24. März 2026. Das Datum werde mit entsprechendem Vorlauf bekanntgegeben.

Frau Dr. Klikar verabschiedet die Teilnehmer und beendet die Sitzung.

Prag, den 21. Oktober 2025



Dr. Alena Klikar
Vorsitzende des AK Recht & Steuern
der DTIHK



Mgr. Peter Hrbik
Leiter Competence Center
Investorenberatung & Recht der DTIHK

